DIE STIMME DER SENIOREN

SSR CSA
Schweizerischer Seniorenrat
Conseil suisse des aînés
Consiglio svizzero degli anziani

Spezial Jubiläum

« Das Alterstärken »

JUBILÄUM
Schweizerischer Seniorenrat
SSR 2001
CSA 2021
Conseil Suisse des Aînés
JUBILÉ

Programm

Begrüssung und Einführung
Roland Grunder, SSR-Copräsident

Ich habe den SSR mitgegründet
Alt Bundesrätin Ruth Dreifuss

Weltraum über Generationen hinweg
Prof. Dr. Claude Nicollier, Astronaut

Podiumgespräch:
Möglichkeiten, Senioren im sozialen und generationen-übergreifenden Gefüge zu halten
Alt Bundesrätin Evelyne Widmer-Schlumpf, Prof. Walter Schmid, Ständerätin Lisa Mazzone, Lukas Bäumle, SSR Vorstandsmitglied

Grusswort *der Behörden von Kanton und Stadt Bern*

Unterhaltung, *Quintetto Inflagranti*

Müssen wir Angst um unsere Renten haben? Weniger Beitragszahler zur Finanzierung der Renten
Bruno Parnisari, Direktor Stv Bundesamt für Soziale Versischerungen

Das Alter von Morgen! Ist die Telemedizin die Zukunft für die Gesundheit von Seniorinnen und Senioren? Altern 2.0 und künstliche Intelligenz.
Prof. Dr. Astrid Stückelberger

Experten-Kurzreferate:
Altersdiskriminierung: eine Tatsache von heute und morgen
Prof. Delfine Roulet-Schwab und Karl Vögeli, Präsident SVS

Grusswort EURAG: *Prof. Dr. Dirk Jarré, Präsident EURAG*

Kurzreferat Bundespräsident Guy Parmelin

Fazit und Danke, *Beatrice Heim, SSR- Copräsidentin*

Abschiedsapero

Moderation: Stephan Klapproth

Programme

Bienvenue et introduction
Roland Grunder, Coprésident CSA

J'ai participé à la fondation du CSA
Anc. Conseillère fédérale Ruth Dreifuss

L'espace au travers des générations
Prof. Dr. Claude Nicollier, Astronaute

Table ronde:
Les stratégies pour maintenir les seniors dans le tissu social, économique et intergénérationnel
Anc. Conseillère fédérale Evelyne Widmer-Schlumpf, Prof. Walter Schmid, Conseillère aux Etats Lisa Mazzone, Lukas Bäumle, membre du Comité CSA

Message des Autorités du Canton et de la Ville de Berne

Animation musicale Quintetto Inflagranti

Devons-nous craindre pour nos rentes ?
Moins de cotisants pour plus de rentiers
Bruno Parnisari, Directeur adjt Office fédéral des Assurances sociales

La Vieillesse de demain! La santé des seniors passe-t-elle par la télémédecine ?
Vieillesse 2.0 et l'intelligence artificielle.
Prof. Dr. Astrid Stückelberger

Brefs avis d'experts:
La discrimination fondée sur l'âge: une réalité d'aujourd'hui et de demain
Prof. Delfine Roulet-Schwab et Karl Vögeli, Président ASA

Message d'EURAG: Prof. Dr. Dirk Jarré, Président EURAG

Message de clôture du Président de la Confédération Guy Parmelin

Conclusion et remerciements, Bea Heim, Coprésidente du CSA

Cocktail de clôture

In einer Welt, die sich verändert, ist das Altwerden eine Zukunft

Dans un monde qui change, vieillir est un futur à inventer

IMPRESSUM

Herausgeber/Editeur
Schweizerischer Seniorenrat (SSR):
Copräsidium:
Bea Heim & Roland Grunder

Organisationskomite/
Comité d'organisation
Roland Grunder
Bea Heim
Reinhard Hänggi
Inge Schädler
Ursula Zulauf
Jörg Conrad
Syrille Vocat

Layout & Druck:
Comarg GmbH, Aigle

Administration:
Sekretariat SSR
Kirchstrasse 24
CH-3097 Liebfeld / BE

info@ssr-csa.ch
www.ssr-csa.ch
©ssr-csa

*Unterstützt von/*Soutenu par

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Grusswort des Bundesrates

Message du Conseil Fédéral

Mesdames et Messieurs,

Nach den harten Monaten der Pandemie ist es überhaupt nicht selbstverständlich, dass wir heute in diesem Rahmen zusammenkommen. Und erst recht nicht, dass eine Organisation wie der Seniorenrat ein grosses Jubiläum als physische Veranstaltung feiern kann.

Gerade für viele Seniorinnen und Senioren war die jüngere Vergangenheit mit Einsamkeit und Ängsten verbunden. Die grosse Mehrheit hat Vernunft und Solidarität bewiesen, genauso wie die meisten Jungen und Berufstätigen. Dafür bin ich dankbar. Lassen Sie mich bei dieser Gelegenheit dennoch betonen, dass die Impfquote in der Schweiz immer noch eher tief liegt. Um das zu ändern, können die Jüngeren wie auch wir Älteren solidarisch beitragen!

Dans l'intervalle, la situation sanitaire s'est toutefois améliorée, en particulier pour les aînés vaccinés. Et c'est en grande partie à la recherche qu'on le doit, le secteur qui a permis qu'aujourd'hui, dans les régions prospères du monde, une si grande partie de la population puisse avancer en âge.

De tout temps, l'âge a inspiré une myriade d'aphorismes. L'actrice britannique Joan Collins a notamment dit: « L'âge, c'est juste un chiffre. Il n'a aucune espèce d'importance, sauf si tu es une bouteille de vin. » Voilà qui sonne bien, pourtant rares sont ceux qui se reconnaissent dans cette formule …

Was bedeutet das Alter? Das ist subjektiv und lässt sich nicht einfach so festmachen. Die Empfindung des Alters ist sehr individuell und stark abhängig von den jeweiligen Umständen. Menschen leben heute nicht nur länger, sie tun dies auch bei besserer Gesundheit.

Als der Seniorenrat vor 20 Jahren gegründet wurde, hatten Pensionierte in der Regel auch noch sehr lebhafte Erinnerungen an die Krisen und Kriege in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die zwischen 1925 und 1945 Geborenen werden als «Génération silencieuse» bezeichnet und haben in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine gewaltige Aufbauleistung erbracht. Heute zählen viele Rentnerinnen und Rentner zur Boomer-Generation, während jüngere Boomer – wie ich – noch im Berufsleben stehen.

Als Klammerbemerkung: Wir Boomer dominieren übrigens den Bundesrat im Verhältnis 6:1 Spass beiseite.

Im Zuge der Klimadebatte hat die Boomer-Generation, die zwischen 1945 und 1965 geboren ist, allerdings eine schlechte Presse. Das kann man nicht schönreden. Aber: Vieles, was die junge Generation heute als selbstverständlich anschaut, hat unsere Generation in der Vergangenheit geschaffen. Wir konnten die Gesellschaft nach unseren Vorstellungen formen, weil wir in den westlichen Jetzt verändern wir, die Boomer-Generation, das Bild des Alters. WGs, Festivals, Entdeckungsreisen: Das alles ist längst nicht mehr nur für junge Leute. Und wer denkt noch ernsthaft, dass gesellschaftliches Engagement nach dem Eintritt ins Rentenalter endet? **Im Gegenteil: Ein solches Engagement wird durch die Alterung der Gesellschaft wichtiger denn je, und es ist für die Schweiz unverzichtbar.**

Reconnaître les ressources et le potentiel que recèle la situation des aînés est capital pour la politique. Parallèlement, nous entendons préserver l'autonomie des plus âgés. C'était d'ailleurs un objectif politique de la 9e révision de l'AVS en 1979. La protection financière n'est pas tout, l'autonomie des plus âgés doit être favorisée. La stratégie du Conseil fédéral en matière de politique de la vieillesse de 2007 intègre ces deux orientations.

Conformément aux règles du fédéralisme et au principe de subsidiarité, la Confédération règle avant tout les aspects financiers et sanitaires de la prévoyance vieillesse. Des solutions s'imposent dans ce domaine et nous y travaillons. Face à la gageure de l'évolution démographique, nous devons en particulier nous interroger sur la manière d'assurer une prise en charge et des soins de qualité aux personnes âgées. Pour apporter des réponses valables à cette question, il ne suffit pas qu'un seul niveau de l'État s'engage. Aussi la Confédération marche-t-elle la main dans la main avec les cantons.

Par les conseils qu'il prodigue aux autorités, aux associations et aux fournisseurs de prestations sur les questions liées à la vieillesse, le Conseil suisse des aînés assume une tâche difficile. Le programme d'aujourd'hui est révélateur de la diversité et de la complexité des dossiers dans ce domaine. Mais le CSA est aussi représentatif de la scène politique. Toutes les sensibilités sont réunies dans ses organes, ce qui lui permet de fournir des avis reposant sur un consensus et de proposer des solutions qui servent les intérêts des plus âgés.

Was ein höheres Lebensalter bedeutet, ist heute etwas Anderes als noch vor 20 Jahren. Es ist eine naheliegende Annahme, dass beim 40-Jahr-Jubiläum des SSR wiederum andere Perspektiven im Zentrum stehen werden. Bis dahin werden die ersten grossen Veränderungen vollzogen sein, die mit der Alterung der Bevölkerung einhergehen.

Auch dank der Beratungstätigkeit des SSR ist in der Schweiz eine Alterspolitik möglich, die den Bedürfnissen der Seniorinnen und Senioren gerecht werden kann. Ich danke den Organisatoren dieser Tagung – und allen, die sich auf der Basis von Freiwilligenarbeit und mit hohem Engagement für gute Rahmenbedingungen im Alter und für den SSR einsetzen.

Je vous remercie de votre engagement. Longue vie au CSA et prenez soin de vous !

Der Schweizerische Seniorenrat ist die Stimme der Lebenserfahrung

Vor 20 Jahren setzte der Bundesrat den Schweizerischen Seniorenrat als Beratungsorgan in Altersfragen für den Bundesrat selbst, das eidgenössische Parlament und die Bundesämter ein.

Seither artikuliert und vertritt der SSR die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Interessen der älteren Menschen gegenüber dem Bund, den Medien und der Öffentlichkeit. Es gilt, ein positives Bild des Alters zu vermitteln. Die älteren Menschen sind weiterhin ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft, sie gehören nicht auf das Abstellgleis.

Rund ein Viertel der Bevölkerung in der Schweiz steht im AHV-Alter. Mit ihrem prozentualen Anteil gestalten die Seniorinnen und Senioren die gesellschaftliche und politische Entwicklung massgebend mit. Zunehmend wird es für einen Teil von ihnen schwieriger, trotz jahrzehntelanger Erwerbsarbeit und Sozialversicherungen für die Lebenskosten aufzukommen. Der SSR setzt sich für einen angemessenen Lebensstandard aller älteren Menschen ein, wie es die Bundesverfassung vorschreibt.

Le Conseil Suisse des Aînés est la voix de l'expérience

Il y a 20 ans, le Conseil fédéral appelait de ses voeux la création du Conseil Suisse des Aînés en tant qu'organe consultatif sur les questions liées au vieillissement pour lui-même, pour le Parlement fédéral et les offices fédéraux.

Depuis lors, le CSA représente les intérêts sociaux, économiques et culturels des personnes âgées auprès du gouvernement fédéral, des médias et du grand public. L'objectif est de véhiculer une image positive de la vieillesse. Les personnes âgées constituent un fondement important de notre société ; elles ne peuvent pas être mises sur la touche.

Environ un quart de la population suisse est à l'âge de l'AVS. Avec une telle proportion, les seniors jouent un rôle prépondérant dans l'évolution de la société et de la politique. Pour certains seniors, et malgré des décennies d'activité professionnelle et de cotisations aux assurances sociales, il devient de plus en plus difficile de faire face à leurs dépenses. Le CSA milite pour la garantie d'un niveau de vie adéquat pour toutes les personnes âgées, comme le prescrit la Constitution fédérale.

J’ai participé à la fondation du CSA

Anc. Conseillère fédérale Ruth Dreifuss

« Ich habe den SSR mitgegründet »

Toutes les générations - une seule société !

Alle Generationen - Nur eine Gesellschaft !

2001 : Gründung des SSR / Fondation du CSA
Walter P. Seiler, BR Ruth Dreifuss, Angeline

Frau Ruth Dreifuss und Frau Bea Heim, Copräsidentin SSR

Mesdames Ruth Dreifuss et Lisa Mazzone, Conseillère aux Etats

Steigen Sie um
auf SBB Mobile.
sbb.ch/mobile

JUBILÄUM
Schweizerischer Seniorenrat
SSR 2001
CSA 2021
Conseil Suisse des Aînés
JUBILÉ

L'espace au travers des générations

Prof. Dr. Claude Nicollier, Astronaute

Weltraum über Generationen hinweg

Claude Nicollier et Mme Françoise Bassand,
Secrétaire de la FARES ...

...et avec Mme Syrille Vocat,

Responsable d'organisation du Jubilé...

PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER
PLUS FORTS ENSEMBLE

SWICA

Table ronde - *Podiumgespräch*

Maintenir les seniors dans le tissus social, économique et intergénérationnel

Möglichkeiten, Senioren im sozialen und generationen-übergreifenden Gefüge zu halten

De g à dr/haut en bas-*von l nach r/oben nach unten*:

Stephan Klapproth, BR Evelyn Widmer-Schlumpf, Lukas Bäumle, SSR Vorstandsmitglied,

Prof. Walter Schmid, Ständerätin, Liza Mazzone

Christine Häsler, Conseillère d'Etat du Canton de Berne, Directrice de l'instruction publique et de la culture
Christine Häsler, Kantonsrätin Kanton Bern, Direktorin der Ausbildung und Kultur

Merci au Canton et à la Ville de Berne

Vielen Dank am Kanton und an der Stadt Bern

Alec Von Grafenried, Maire de la Ville de Berne
Alec Von Grafenried, Stadtpräsident Bern

Devons-nous craindre pour nos rentes ? Moins de cotisants pour plus de rentiers

Bruno Parnisari, Directeur adjt Office fédéral des Assurances sociales

Müssen wir Angst um unsere Renten haben? Weniger Beitragszahler zur Finanzierung der Renten

« … wenn die AHV rein umlagefinanziert wäre, dann braucht es ein Einkommen von monatlich 11'400 Fr. »
Finanz & Wirtschaft, 30.08.2021

« Das Parlament ist drauf und dran, die Umverteilung in der Altersvorsorge dort auszubauen, wo sie nichts zu suchen hat: in der beruflichen Vorsorge. »
NZZ, 20.08.2021

« Mais qui parle de sauver nos retraites? …il faut sauver tout le monde de la noyade. »
Le Temps, 30.08.2021

La vieillesse de demain, vieillesse 2.0 avec l'Intelligeance articicielle ?

Prof. Dr. Astrid Stückelberger

Das Alter von Morgen! Altern 2.0 und künstliche Intelligenz ?

Le corps humain devient un 'chantier technologique et bionique' visant à détecter le plus tôt possible les signes de vieillissement et à remettre la 'machine humaine' à «0», au point maximum de santé

Es scheint also, dass es kein Problem gibt, das die KI nicht lösen kann ...

..... nicht einmal die, die sie selbst schafft....

Das Abenteuer des 21. Jahrhunderts

Jahrhunderts: Technologie im Dienste des Menschen!

L'intelligence artificielle ne remplacera pas les médecins. Mais les médecins qui utiliseront l'IA remplaceront ceux qui ne le feront pas !

La Revue médicale Suisse

La discrimination fondée sur l'âge: une réalité d'aujourd'hui et de demain

Prof. Delfine Roulet-Schwab et Karl Vögeli, Président ASA

Altersdiskriminierung: eine Tatsache von heute und morgen

Prof. Délphine Roulet Schwab,
Présidente GERONTOLOGIE.CH

Karl Vögeli, Präsident SVS (rechts) im Gespräch mit
Stephan Klapproth, Moderator

Musikalische Unterhaltung:
il Quintetto Inflagranti

Hier mit a. BR Evelyn Widmer-Schlumpf

Animation musicale :
Quintetto Inflagranti

Isi avec l'anc. CF Evelyn Widmer-Schlumpf

Prof. Dirk Jarre, Präsident der EURAG - European Federation of Olter Persons (*in Video*)

Ein Jubiläum mit Perspektiven!

Jubiläen bieten Anlass, all die kleinen Alltagsgeschäfte für einmal beiseite zu legen und sich zu vergegenwärtigen, worum es eigentlich geht. Dass wir alle im gleichen Raumschiff sitzen, machte uns der Astronaut Claude Nicollier bewusst. Mit seiner Botschaft, dass unser Planet letztlich ein einzigartiges Gebilde darstellt, auf welchem unser Leben nur dank eines fragilen Gleichgewichts möglich ist, steckte er den Rahmen ab, in welchem sich unser Tun und Lassen letztendlich zu bewegen hat.

Spannend waren die unterschiedlichen Positionen am anschliessenden Podium: die Erfahrungen von alt Bundesrätin Evelyne Widmer-Schlumpf als Pro Senectute Schweiz Präsidentin, die Sicht des bekannten Sozialwissenschaftlers Prof. Dr. Walter Schmid, des SSR–Vertreters Lukas Bäumle und der jungen Ständerätin Liza Mazzone, die vor der schwierigen Aufgabe steht, politische Anliegen, etwa im Rahmen der aktuellen Debatte um die Altersreform, aufzunehmen und mehrheitsfähig zu machen. Die Diskussion zeigte die Chancen einer Gesellschaft der Langlebigkeit, den grossen Beitrag, den ältere Menschen für die Allgemeinheit leisten und dass „das Alter“ eigentlich mehrere Generationen umfasst, mit unterschiedlichen Werten und Erfahrungen. Danke für die interessante Diskussion!

In ihrem Referat zum Thema „Das Alter von morgen“ führte uns – Frau Prof. Astrid Stückelberger vor Augen, wie unglaublich vielfältig die Chancen der Künstlichen Intelligenz für uns Ältere sind. Information, neues Wissen, medizinische Betreuung, virtuelle Sitzungen oder Kontakte mit Familien und Freunden, auch wenn diese über die ganze Welt verstreut sind – IT als Tor zur Welt - Welch spannende Perspektiven! Von der Digitalisierung und ihren fast alle Lebensbereiche durchdringenden Veränderungen sollen alle profitieren können.

Allein schon nur dieser Teil-Aspekt zeigt, Inclusion - soziale Integration braucht kluge Rahmenbedingungen – insbesondere auch wirtschaftliche Sicherheit für Alle im Alter. Doch in den Parlamenten sind Ältere untervertreten. Umso wichtiger ist es, dass sich Seniorinnen und Senioren im Schweizerischen Seniorenrat zusammentun und mit vereinten Kräften ihre Anliegen auf allen Ebenen der Politik immer wieder einbringen und dies auch in der Öffentlichkeit publik machen.

Nicht die grösste Sorge, aber für Alt und Jung die konstanteste, ist die Sorge um die Altersrenten – umso erfreulicher und beruhigender war es von Herrn Dr. Bruno Parnisari, dem stellvertretenden Direktor des BSV zu hören: Unser Vorsorgesystem ist insgesamt stabil und risikofähig.

Zu oft müssen wir Ältere ganz anderes zur Kenntnis nehmen: Von Überalterung und von der Kostenlast der Demografie schreiben die Medien. Kaum je davon, dass die allgemein steigende Lebenserwartung, sehr oft in guter Gesundheit – eigentlich ein grosser Erfolg ist – und natürlich wie alle gesellschaftlichen Veränderungen auch eine Herausforderung. Frau Prof. Delphine Roulet Schwab, Präsidentin der Gerontologischen Gesellschaft und Herr Karl Vögeli von der Allianz gegen Altersdiskriminierung und SVS-Präsident haben es sehr eindrücklich geschildert. Die gängigen Altersbilder sind veraltet, entwürdigend und diskreditierend. Gerade die Covid-19-Pandemie hat gezeigt, dass die Grenzen zwischen guten Absichten und Schutz auf der einen Seite und Bevormundung und Verletzung des Selbstbestimmungsrechts auf der anderen Seite nicht immer klar sind. Sie forderten einen respektvolleren Umgang mit den Älteren und die Korrektur des von längst überholten negativen Stereotypien geprägten Bild des „Alters“. Es gelte das gesellschaftliche Potenzial der Älteren zu erkennen. Dafür setzt sich der Seniorenrat ein. Er bekämpft die vorherrschenden Ausgrenzungstendenzen, gerade auch im Interesse kommender Generationen.

Denn soziale Integration und finanzielle Sicherheit sind DIE Schlüsselgrössen für Gesundheit und Autonomie im Alter. Dies ist unsere Botschaft an die Adresse jener Politiker, die ständig von der „grauen Kostenlawine“ reden.

Ja, der Bogen, der die Alterspolitik überspannt, ist weit und entsprechend breit sind auch die Themen, denen wir uns zu stellen haben!

LA VOIX DES SENIORS

SSR CSA
Schweizerischer Seniorenrat
Conseil suisse des aînés
Consiglio svizzero degli anziani

Special Jubilé

«Valoriser la vieillesse »

JUBILÄUM
Schweizerischer Seniorenrat
SSR 2001
CSA 2021
Conseil Suisse des Aînés
JUBILÉ